



Intermezzo



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Ausgabe Herbst 2023



Konsequent ökologisch

www.drucknatür.ch – der Webshop von:

**Druck
mit**

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10, 3125 Toffen

Telefon 031 819 90 20

info@druckform.ch, www.Leidenschaft.ch

hulliger treuhand

**Buchhaltungen, Jahresabschlüsse
Gründungen, Umwandlungen
Steuerberatung, Steuerplanung
Verwaltungen, Inkassi**

Telefon 031 819 11 28
info@hulligertreuhand.ch

Hans Hulliger Treuhand
Bahnhofstrasse 8
Postfach 41
3123 Belp

Mitglied TREUHAND | SUISSE

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Gürbe
Genossenschaft



**Jetzt
Jetzt
Jetzt**

**YoungMemberPlus –
dein exklusives Bankpaket
für Ausbildung, Studium
und Berufseinstieg**
raiffeisen.ch/youngmemberplus

Hol dir das
Halbtax mit
50% Rabatt und
viele Freizeit-
Vergünstigungen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das acht-beinige Huhn auf unserem Titelbild wurde von einer Bambusflötenschülerin in einem Workshop im Zentrum Paul Klee gemalt (Bericht siehe Seite 15). Beim Betrachten habe ich darüber sinniert, ob wohl unsere Musikschule auch acht Beine hat? Die verschiedenen Gefässe und Angebote, mit denen wir Menschen Musik näherbringen, sind zahlreich und es fällt nicht schwer, die acht wichtigsten aufzuzählen. Da wäre erstens der **Instrumental- und Gesangsunterricht**, in dem die Fertigkeiten erlernt werden, sich musikalisch auszudrücken.

Diese werden zweitens regelmässig an **Musizierstunden** präsentiert und drittens im **Ensemble-Unterricht** gemeinsam mit anderen angewendet. Viertens kann man bei uns immer auch wieder mal bei einem grösseren **Projekt** mitmachen wie zum Beispiel beim Fiddlefest (Vorschau s. Seite 28).

Bei der **musikalischen Beteiligung an Anlässen ausserhalb der Musikschule** erhalten wir fünftens immer häufiger die Gelegenheit, ein weiteres Publikum zu erreichen (s. Seite 17 ff). An den speziell auf Volksschulklassen zugeschnittenen Veranstaltungen wie sechstens den **Schnupperparcours** nach den Herbstferien können wir auch Kindern unser Angebot präsentieren, welche nicht unbedingt mit ihren Eltern an siebtens die

*Dorothee Schmid,
Schulleiterin*



offenen Türen kommen, bei denen alle, die Lust haben, Instrumente ausprobieren und sich beraten lassen können. Und achtens schliesslich bieten wir regelmässig kleineren oder grösseren Schüler:innen-Gruppen **gemeinsame Konzertbesuche** an, um ihnen anspornende Live-Musik-Erlebnisse zu ermöglichen.

Und was legt denn das achtbeinige Musikschul-Huhn für Eier? Wir hoffen: bleibende Erlebnisse rund um die Musik!

Wir freuen uns auf die nächste Begegnung beim einen oder anderen Musikschulbein und wünschen eine gute Lektüre.

Impressum

Redaktion:

Dorothee Schmid

Alle Rechte bei den Autor*innen

Druck und Gestaltung

Druckform

Gartenstrasse 10

3125 Toffen

Auflage

1300

Das Intermezzo ist auf der Homepage der
Musikschule aufgeschaltet.

Musikschule Region Gürbetal
Dorfstrasse 23
Postfach 39
3123 Belp

www.ms-guerbetal.ch

facebook.com/msguerbetal

Das nächste Intermezzo erscheint
im März 2024

Redaktionsschluss: 1. Februar 2023

Titelbild:

«das acht-beinige Huhn», Mai 2023,
Marisa Oprandi, 7 Jahre, Bambusflötenschülerin

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3	Einblicke	20
		Bericht aus dem Urlaub	
Aktuell	7	von Timotée Savary	20
Chancengleichheit	7	Das Hardingcello «Draken»	21
Neue Schulverwaltungssoftware	7		
Wir verabschieden	8	Ich gehe an die Musikschule	25
Patricia Kuonen	8	Roland Fröscher	25
Andreas Kunz	9	Jonas Flückiger	25
Annamaria Savona	10	Schüler:innen	26
Johanna Pärli	11	Erfolgreiche Schüler:innen	
Timothée Savary	12	Patrick Aegerter – Euphonium	26
Wir begrüßen	13	Vorschau	28
Yvonne Kolman-Gysler	13	Fiddlefest im Kreuz Belp	28
Lukas Tiefenthaler	14	Austausch Symphonicorchester	29
César Gonin	14	Konzertpodien/Adventskonzerte	29
Rückblick	15	Familienkonzert «Aschenbrödel»	
Bilder einer Ausstellung	15	mit der Jugendmusik Gürbetal	30
Auftritt von fünf Schüler:innen am		Unplugged in Schloss	30
Festival klangantrisch	17		
Auftritte der Schwyzerörgeli-Gruppe		Konzerte unserer Lehrpersonen	33
aus der Klasse von Kristina Brunner	18	Wir gratulieren	35
Unterrichtsangebot	18		
Talentförderung	18	Inlay	
Musikalische Grundausbildung mit Ukulelen ...	19	allgemeine Informationen zur Musikschule	



ghz-architekten.ch

Ehrliches Bankhandwerk

Wenn es um Ihre Finanzen geht, kennen wir nur Ihr persönliches Wohl. Wir arbeiten nicht an internationalen Grossprojekten, sondern sind Ihr aufrichtiger Partner in der Region.

www.ekr.ch

EKR
Seit 1835



MUSIK

BEAT ZURKINDEN AG

Das Fachgeschäft für
Blas- und Schlaginstrumente mit
grosser Reparaturwerkstatt

Bonnstrasse 22 • **3186 Düringen** • 026 493 45 41
Lorystrasse 14 • **3008 Bern** • 031 398 08 08
Gaswerkstrasse 52 • **4900 Langenthal** • 062 922 47 66
www.musikzurkinder.ch

schreibweis piano service
info@schreibweis.ch

+41 79 599 75 39



Aktuell

Chancengleichheit

Die Forderung an das kantonale Musikschulgesetz ist im Art. 2a klar definiert: es soll die Voraussetzung dafür schaffen, dass musikalisch interessierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene das Spielen eines Instruments, den Gesang oder das gemeinsame Musizieren erlernen können. Obwohl die öffentliche Hand den Unterricht an den kantonal anerkannten Musikschulen massgeblich mitfinanziert, sind doch die Schulgelder nicht für alle Familien erschwinglich. Beiträge aus Kollekten, von Kirchgemeinden und weitere Spenden ermöglichen der Musikschule, einen Stipendienfonds zu betreiben, aus welchem sie in den vergangenen Jahren zahlreiche Familien unterstützen konnte. Da der Fonds aber nur bescheiden dotiert war, kamen längst nicht alle Familien, die darauf Anrecht hätten, in den Genuss von Beiträgen. Auch unseren Vertragsgemeinden ist die Chancengleichheit ein wichtiges Anliegen. Daher finanzieren sie seit dem 1. August den neu eingeführten Sozialrabatt mit. Zusammen mit dem Stipendienfonds stehen somit nun mehr Mittel für die Unterstützung zur Verfügung. Ob eine Familie Anrecht auf einen Rabatt hat, wird neu aufgrund des massgebenden Einkommens gemäss Tageschulverordnung, welches die Gemeinden aufgrund der Steuerdaten berechnen, ermittelt. Liegt dieses tiefer als Fr. 80'000.-, hat die Familie Anspruch auf eine Ermässigung.

Auf unserer Website finden Sie weitere Informationen,

einen Rabattrchner, sowie das Gesuchsformular. Für weitere Informationen können Sie sich auch direkt an die Musikschule wenden.

Neue Schulverwaltungssoftware

Der Hersteller unseres Schulverwaltungsprogramms stellt dessen Support ein. Wir mussten uns also nach einem neuen Produkt umsehen und haben uns, wie eine Reihe weiterer Musikschulen in der Schweiz, für SpeedAdmin der gleichnamigen Firma aus Sonderburg/Dänemark entschieden. Dieses Programm bietet zahlreiche neue Möglichkeiten, insbesondere auch bei der Unterrichtsplanung und der Kommunikation zwischen Lehrperson, Schüler und Eltern. Schritt für Schritt werden wir die neuen Möglichkeiten testen und anschliessend einführen.

Grössere Informatikprojekte verlaufen meist nicht fehlerfrei und Kinderkrankheiten müssen zuerst geheilt werden. Deshalb danken wir Ihnen, wenn Sie etwa die Schulgeldrechnung, welche erstmals nicht mehr per Post verschickt wurde, genau kontrollieren und sich bei Unklarheiten an uns wenden. Unser Infobulletin «Intermezzo», welches wir bis anhin zusammen mit der Schulgeldrechnung verschickt haben, erhalten sie daher neu via Lehrperson.

Wir sind überzeugt, dass SpeedAdmin uns helfen wird, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, und uns wieder mehr Freiräume bei der Gestaltung der Musikschule ermöglicht.

Thomas Walter, Schulleitung

Wir verabschieden...

Mit Patricia Kuonen (Violine) und Andreas Kunz (Posaune) verlassen uns zwei Lehrpersonen, die sehr lange an unserer Schule unterrichtet haben. Beide haben sich in ihrem Instrumentalbereich intensiv für das gemeinsame Musizieren engagiert. Patricia Kuonen betreute während mehrerer Jahre die Streicher:innen des SymphonicOrchesters und war dadurch in die Leitung vieler Lager und Reisen involviert. Andreas Kunz leitete das Einsteiger-Ensemble MusicKids und erarbeitete mit seinen Kollegen mehrere Ausgaben des Brassissimo, eines Zusammenspielprojektes aller Blechblas-Schüler:innen. Beide haben sie unzählige Schülerinnen und Schüler begleitet und mit ihrem Wirken unsere Schule geprägt. Wir danken ihnen für ihr kontinuierliches Engagement und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt ganz herzlich alles Gute.

8 Fragen an Patricia Kuonen

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet?
Ich war seit 1980 an der Musikschule, das sind nun also 43 Jahre.

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument?
Für mich ist es eines der schönsten Instrumente! Die Geige kommt, vor allem durch das Streichen mit dem Bogen, der menschlichen Stimme sehr nahe und hat deshalb eine Menge an Ausdrucks-

möglichkeiten. Zudem gibt es für die Geige durch alle Musikepochen hindurch eine Vielzahl an Werken und das Spiel im Orchester öffnet uns unzählige Möglichkeiten, Musik zu machen.

Woran erinnerst Du Dich gerne?

An die vielen, zum Teil sehr langen und engen Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern, an viele schöne und berührende Konzerte, auch an die vielen Erlebnisse während meiner Zeit im Symphonic Orchester, an die Auslandsreisen und Musiklager.

Was wird Dir NICHT fehlen?

Das ist schnell gesagt...das Erstellen der Stundenpläne wird mir sicher nicht fehlen!

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

Schön war es vor allem, wenn Schülerinnen und Schüler mit einem Strahlen zur Türe hereingekommen sind, oder danach singend oder mit einem



Pfeifen durchs Treppenhaus gingen. Und hier noch eine lustige Situation: Eine Woche nachdem ich einer Schülerin den Unterschied zwischen Halbton und Ganzton erklärt habe, fragte ich sie, ob sie mir sagen könne, was ein Ganzton sei?

Nach längerem Zögern antwortete sie:

Eifach so, wie e Gans macht!

Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?

Ich wünsche euch allen, dass die Musik in eurem Leben ihren wichtigen Stellenwert behalten kann!

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

Ach, mal hier, mal dort...vielleicht irgendwo beim Wandern, beim Fotografieren, beim Reisen, im Konzert...bestimmt auch wieder mal bei einem Anlass der Musikschule.

Was Du noch sagen wolltest...

DANKE! Ein grosses Dankeschön an die gesamte Schulleitung, an all meine Schülerinnen und Schüler und deren Familien und an die Kolleginnen und Kollegen. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass ich mit sehr guten Gefühlen auf die vielen Jahre an dieser Musikschule zurückblicken kann!

8 Fragen an Andreas Kunz

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet?

Seit 1986, also 37 Jahre

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument?

Man benötigt weder Ventile noch Klappen und kann stufenlos spielen, daher ist auf der Posaune das Glissando sehr gut auszuführen. Die Posaune ist einzigartig im Klang, und nachweislich das lauteste Instrument – man kann sehr laut aber auch sehr leise spielen.

Woran erinnerst Du Dich gerne?

An die Brassissimo-Projekte mit der Fachschaft der Blechbläser.

Was wird Dir NICHT fehlen?

Die Gestaltung des Stundenplans mit Rücksicht auf Sporttraining, KUW, Postauto- und Bahnverbindungen, Verfügbarkeit des Familienautos und der Grossmutter für Fahrdienste, Wohnort und... den Stundenplan in der Volksschule.

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

Ich habe einen Schüler gefragt, ob er noch Weihnachtslieder vom letzten Jahr zu Hause hat. Er überlegt lange, dann fällt ihm ein Lied ein: «Mutter Theresa». Da ich kein Weihnachtslied mit diesem Titel kenne, versuchten wir herauszufinden um welches Lied es sich handelt: «Tochter Zion, freue dich.»



Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?

Der Musikschule weiterhin viel Erfolg. Den Kollegen viele und gut motivierte Schülerinnen und Schüler mit Durchhaltewillen und Freude am Musizieren. Den Schülerinnen und Schülern Begeisterung für das Instrument und für das gemeinsame Musizieren.

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

In den Bergen, im Garten, auf der Skipiste, unterwegs mit Grosskindern und ab und zu an einem Konzert.

Was Du noch sagen wolltest...

Herzlichen Dank für die langjährige, gute Zusammenarbeit mit den Kollegen und der Musikschulleitung!

Mit Annamaria Savona (Klavier), Johanna Pärli (Kontrabass und E-Bass) und Timothée Savary (Klavier) verlassen uns drei junge Pädagog:innen, die aufgrund anderer beruflicher Herausforderungen oder privater Projekte nicht mehr die Kapazität haben, die Unterrichtstätigkeit an unserer Schule weiterzuführen. Wir verstehen ihre Beweggründe,

bedauern aber, dass wir sie nicht weiter zu unserem Kollegium zählen dürfen, war doch die Zusammenarbeit mit allen sehr erfreulich.

8 Fragen an Annamaria Savona

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet?

7 Jahre

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument?

Am Klavier liebe ich es, dass es ein mehrstimmiges Instrument ist und dass man beim Spielen auch singen kann. Es ist ein Instrument, das im Vergleich zu anderen Instrumenten eine hohe körperliche Flexibilität bietet. Dieser Aspekt gefällt mir sehr.

Woran erinnerst Du Dich gerne?

An die Momente, in denen meine Schülerinnen und Schüler mit selbstgebastelten Geschenken in den Unterricht kamen, mit Zeichnungen von ihnen und ihrem Instrument oder mit Zeichnungen von uns, wie wir gemeinsam im Unterricht musizierten. Solche Momente zeigen ihre Freude am Musizieren und den symbolischen Wert meiner Rolle in ihrem Leben.

Was wird Dir NICHT fehlen?

Unmöglich zu beantworten, mir wird alles fehlen!

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie ver-



gessen wirst?

Ich habe viele Jahre im Zimmer 9 unterrichtet, welches eine Besonderheit hat: eine zusätzliche Tür, die Zugang zu einem internen Korridor hat, der zu einem anderen Teil des Gebäudes führt. Es kam

oft vor, dass eine Kollegin oder ein Kollege plötzlich in das Klassenzimmer reinplatzte, weil sie/er dem Korridor folgte und neugierig war, wohin er führte. Die ersten paar Male wurden die Schülerinnen und Schüler und ich davon erschreckt. Dann fingen wir an, die Unglücklichen zu «erschrecken», und einige Schülerinnen und Schüler haben sich sogar ein musikalisches Einsatzstück ausgedacht, das sie beim Eintreffen von unerwarteten Gästen spielen konnten. Das hat den Schülerinnen und Schülern und mir viel Spass gemacht. Wir haben viel gelacht...sorry liebe Kolleginnen und Kollegen! ;-)

Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?

Dass die Musik auch über die Grenzen der Klassenzimmer hinausgeht, dass man öfter bei offenem Fenster spielt und dass man mit den Nachbarinnen und Nachbarn (Ja, ihr Lieben – und Armen!) das teilt, was wir dort gemeinsam haben: die Freude am Musizieren!

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

Ich unterrichte weiterhin Klavier an der Musikschule Konsibern und arbeite als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der pädagogischen Hochschule Schwyz. Lasst von euch hören, liebe Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Schülerinnen und Schüler. Ich freue mich darauf, euch in Zukunft zu treffen und mit euch zu schwatzen!

Was Du noch sagen wolltest...

Wie schwierig es war, die Fragen 3 und 5 zu beantworten, denn die schönen, lustigen, eindrücklichen Momente an der Musikschule Gürbetal waren so viele in 7 Jahren! Danke für alles ☺

8 Fragen an Johanna Pärli

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet?

Frisch ab Studium Sommer 2019 bis Sommer 2023, also nur vier Jahre. Es kommt mir länger vor...

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument?

Der Kontrabass ist ein unglaublich vielseitiges Instrument – da wird einem nie langweilig. Und Bassspielen und -üben ist auch etwas wie meditieren, die tiefen Töne tun sehr gut!

Woran erinnerst Du Dich gerne?

An meine kreativen, spannenden und besonders sehr einzigartigen Schüler:innen. Ich werde sie auch sehr vermissen.

Was wird Dir NICHT fehlen?

Das Stundenplanmachen werde ich nicht vermissen. Und auch nicht die langen Nachhausewege nach einem langen Unterrichtstag.

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindruckliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

Der Basstag noch während der Coronazeit! So viele Bassist:innen gemeinsam am Musizieren und Lachen, dass war sehr schön und auch eine wunderbar tiefe Angelegenheit!
Und eigentlich ganz viele einzelne Situationen mit Schüler:innen, wenn

plötzlich ein eigenes Stück entstanden ist, der Springjam zu einem super Erlebnis wurde oder das Improvisieren über einen Groove plötzlich unglaublich Spass zu machen begann!

Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?
Ich wünsche dem ganzen Team der Musikschule und den Schüler:innen viele schöne musikalische Momente, besonders beim Zusammenspielen! Und viele spannende, inspirierende, lustige Gespräche in den Schlossgängen.

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

Entweder in einer Schulklasse, wo ich mit Blumentöpfen, Joghurtbechern und Aufnahmegeräten mit Schüler:innen experimentelle Kompositionen und Klanginstallationen erarbeite und aufführe. Oder bald auch in Paris, wo ich wieder zur Schülerin werde und mich vertiefen darf in die Improvisation, die neue Musik und elektroakustische Themen.

Was Du noch sagen wolltest...

Ich habe die Zeit an der Musikschule Gürbetal sehr genossen. Als Neuling in diesem Beruf habe ich sehr viel gelernt auch dank einem tollen Stellenpartner, Team und Schulleitung – vielen Dank!

8 Fragen an Timothée Savary

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet?
2.5 Jahre

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument?

Jede musikalische Richtung ist möglich: Klassik, Jazz, Pop, Rock, Latin, Folk und viele mehr.

Woran erinnerst Du Dich gerne?

An die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und an ihre Fortschritte auf ihrem Instrument.

Was wird Dir NICHT fehlen?

Das Erstellen des Stundenplans.





Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindruckliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

Als ich einem Schüler erzählte, dass meine Frau Viviane heisst sagte er zu mir,

das tönt ja wie Badewanne. Nun ist das ein Running Gag zwischen mir und meiner Frau.

Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?
Natürlich viel Freude an der Musik.

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?
Auf dem Fahrrad in Bern und Umgebung.

Was Du noch sagen wolltest...
Ich habe mich an der Musikschule sehr wohl gefühlt und viele nette Menschen kennengelernt. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder.

Wir begrüßen...

**Yvonne
Kolman-Gysler, Klavier**

Ich habe ein Lehr- sowie ein Konzertdiplom für Klavier und verfüge mittlerweile über 10 Jahre Unterrichtserfahrung auf allen Unterrichtsstufen.

Es freut mich sehr, meine Leidenschaft für die Musik von Klassik bis Pop weitergeben zu dürfen. Besonders liegt mir auch die Kammermusik und die

Vernetzung mit anderen Instrumenten am Herzen. Als kleines Kind und als Jugendliche habe ich selber den Klavierunterricht an der Musikschule Gürbetal bei Beat Kämpf besucht.

Es ist mir sehr wichtig, dass alle SchülerInnen eine individuelle und gezielte Förderung erhalten. In meinem Unterricht arbeite ich unter anderem viel mit Bildern, Geschichten und Farben. Die Entwicklung einer guten Klangvorstellung und der Aufbau einer soliden Technik sowie ein gutes Rhythmusgefühl sind mir sehr wichtig.





Lucas Tiefenthaler, Posaune

Ein gutes zwischenmenschliches Verhältnis, sowie individuelle Förderung sind Grundsteine meiner pädagogischen Arbeit. So vielfältig, wie wir Menschen sind, so vielfältig ist auch die Musik. Egal ob Brassband,

Harmonie, klassisches Sinfonieorchester oder solistisch, Jazz, Funk, Pop oder Volksmusik: Das Posaunenspiel hat so viele Facetten und gemeinsam mit den Schüler:innen werden wir herausfinden, was sie persönlich inspiriert und motiviert. Dabei freue ich mich darauf, meine unerschöpfliche Begeisterung und Faszination für Musik mit ihnen zu teilen! Aufgewachsen in einem kleinen Dorf in der Nähe von St. Gallen, war ich schon in der Primarschule mit der Big Band «Swing Kids» weltweit unterwegs (z.B. Tourneen nach Japan und Amerika). Das Gymnasium besuchte ich dann in Münchenbuchsee und begann parallel dazu das Posaunenstudium an der Hochschule in Bern.

Mittlerweile habe ich in Orchestern in Kopenhagen, Berlin, Düsseldorf, Basel, Amsterdam und Linz ge-

arbeitet und bin seit 2014 Mitglied im Sinfonieorchester Liechtenstein. Als Solist bin ich u.a. in der State Capella in St. Petersburg, im Bayerischen Rundfunk München und in der Tonhalle Zürich aufgetreten. In der Saison 2022/2023 spielte ich die 1. und 2. Posaune im Berner Symphonieorchester und habe so den Weg zurück in die Schweizer Heimat gefunden. Neben meinen musikalischen Hobbys wie Klavierspielen, Komponieren und Arrangieren verbringe ich die Freizeit gerne mit Gesellschaftsspielen, Basteln und Holzarbeit.

César Gonin, E-Bass, Kontrabass und Ensemble Leitung

Er hat sie gesehen, die grossen Bühnen der Welt. Nicht nur gesehen, sondern darauf gespielt. In Ländern wie den USA, Kanada, Japan, Russland, Israel und England ist César Gonin als Mitglied der erfolgreichsten Schweizer Metal-Bands «Breakdown of Sanity» und «Eluveitie» aufgetreten.

César Gonin ist aber nicht einfach nur ein Rockstar. Sondern in erster Linie ein «Bärner Giu», geboren und aufgewachsen in Worb, der die Musik seit seiner Kindheit liebt und sie zu seinem Beruf gemacht hat. Der 1989 Geborene studierte an den Hochschulen Luzern und Bern Jazz sowie Musikpädago-



gik. Seit über 20 Jahren gibt er in seiner Heimat Instrumentalunterricht, was ihm ein ebenso grosses Anliegen ist wie die

Konzerte mit seinen Bands im Bereich Jazz, Rock, Pop, Hip-Hop und Klassik.

Die tiefen Saiteninstrumente haben gemeinsam, dass sie sehr vielseitig gespielt werden können. Schaut man nur schon die Spieltechniken an wie Zupfen, Slapen, Streichen, Flageolets, Plektrum, Tapping, Melodie, Akkorde und nicht zuletzt die tiefen Frequenzen, die man im Bauch spürt. Im Unterricht entdecken und erkunden César und die Schüler:innen diese spannenden Gebiete, wobei der Spass immer im Zentrum steht.

www.cesargonin.ch

Rückblick

Bilder einer Ausstellung

ein Musikprojekt der Bambusflötenklasse von Daniela Stoller

Als ich mir im Januar Gedanken über mein Abschlussprojekt im Sommer 2023 machte, stolperte ich in meinem Fundus über das Bilderbuch «Bilder einer Ausstellung, eine Geschichte zur Musik von Modest Mussorgski».

Schnell reifte in mir die Idee, in meinem Klassenprojekt die beiden Kunstrichtungen zu verbinden! Von jeher habe ich in meinem Unterricht Farben integriert. Sicher sind Sie in ihrem Alltag schon den Wörtern KLANG-FARBE und/oder FARB-TON begegnet. Zwei Wörter, die den Zusammenhang zwischen Musik und bildender Kunst perfekt beschreiben! Im Unterricht haben wir uns die 10 Miniaturen von Modest Mussorgski angehört, uns dazu bewegt oder kleine Bilder gezeichnet. Dabei fanden wir die Sequenz «das Ballett der Küken in ihren Eierschalen» besonders witzig. So haben wir das Thema «Huhn» am Mittwochnachmittag 5. April beim Besuch unseres Workshops im Creaviva Kindermuseum im Zentrum Paul Klee in Bern aufgegriffen. Alle Kinder und ihre eingeladenen Freunde hatten viel Spass beim Gestalten ihrer «Hennenbilder» (Vorlage: Paul Klee, Henne am Abend). Mit grosser Sachkompetenz und liebevoller Betreuung hat uns Vere-

na Wyss (Kunstpädagogin am Institut) mit ihren Anregungen durch die 3 Stunden begleitet. In dieser Zeit sind wahre Kunstwerke entstanden, unabhängig vom Alter der Kinder. Da gab es: das 8-Beinige Huhn/Rico das namenlose Huhn/das Nachthuhn/Blue, das schnelle Huhn/das pinkfarbige Huhn/das Vielfederhuhn/Alexandra/Frida, usw. Am Samstag, 6. Mai trafen wir uns im Zehntenhaus in Uetendorf zu einem Tagesworkshop. Dabei haben wir zusammen die Tuttistücke für das Konzert geprobt, gebastelt, T-Shirts gemalt und die Haupt-

sache gemacht: Unser Bild zu unserem Konzertstück gemalt!

Die Vernissage und das Konzert fanden dann am Freitag, 30. Juni um 18:45 ebenfalls im Zehntenhaus in Uetendorf statt. Dabei konnten die Besucher zuerst die Bilder bewundern und versuchen, diese den entsprechenden Musikstücken im Programm zuzuordnen!

Unser Konzert war buchstäblich sehr farbenfroh und kunterbunt! Alle Mitspielenden haben ihr Bestes gegeben, frei nach dem Liedtext von «Mini Farb u dini»!



Daniela Stoller,
Bambusflötenlehrerin

Besten Dank an die Schulleitung und den Vorstand der MSR Gürbetal für die Übernahme der Workshop-Kosten im Zentrum Paul Klee.

Auftritt von fünf Schüler:innen am Festival klangantrisch

Das Crossover-Festival der Region, klangantrisch, welches seit einigen Jahren jeweils Mitte Juni in Riggisberg und Umgebung stattfindet, sucht immer wieder die Zusammenarbeit mit der Musikschule und bietet Schülerinnen und Schülern eine Auftrittsplattform. Dieses Jahr war diese besonders attraktiv: 4 Klavierschüler:innen und ein Bassschüler durften den fulminanten Abend mit dem Klaipeda Chamber Orchestra unter der Leitung von Kaspar Zehnder, der virtuoson Pianistin Claire Huangci und den beiden Yoyo-Champions Ivo Studer und Jan Schmutz, eröffnen. Die vier Beiträge mit Werken von Mozart, Beethoven, Rachmaninov, einem Stück aus dem Film «Frozen» und dem Jazz-Standard «Beautiful Love» erhielten grosse Aufmerksamkeit und viel Applaus vom Publikum. Die Fotos von Markus Rohrbach@klangantrisch sind eine schöne Erinnerung an einen tollen Konzertabend.



Anna-Sophia Lanz



Noelia Rytz



Elias Wildisen



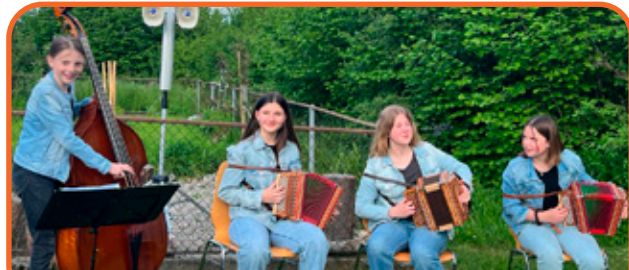
Auftritte der Schwyzerörgeli-Gruppe aus der Klasse von Kristina Brunner

Regelmässig erreichen uns Anfragen von Institutionen, Vereinen oder Privatpersonen für die musikalische Umrahmung von Anlässen. Besonders aktiv war im Mai Kristina Brunner mit einer Gruppe Schüler:innen, welche gleich zwei solcher Engagements bestritten haben.

Am 24.5.23 sorgten sie für musikalische Auflockerung der Generalversammlung der Spitex Gürbetal in Blumenstein.



Am 25.5.23 umrahmten sie einen Anlass der Stiftung ZEDA bei der Kirche Riggisberg mit ihrem Programm.



Unterrichtsangebot

Talentförderung

Im letzten Semester konnten nun die Bundesvorgaben bezüglich der Talentförderung Musik auf kantonaler Ebene implementiert werden. Unsere Musikschule hat ihre Talentförder-Richtlinien ebenfalls angepasst, damit wir vom Kanton als Förderpartnerin anerkannt werden können. Sie finden die aktualisierten Richtlinien auf unserer Website unter Angebot/Talentförderung.

Im Folgenden ein paar wichtige Auszüge daraus: Für die spezielle Förderung kommen Schüler:innen in Frage, die besonders motiviert und interessiert sind und sich vertieft und intensiver mit ihrem Instrument, mit zusätzlichen Fächern und der Musik im Allgemeinen auseinandersetzen wollen. Ein hohes zeitliches Engagement für den Unterricht, fürs Üben und fürs gemeinsame Musizieren wird erwartet.

Vor der Aufnahme in eine der drei Förderstufen (Basis, Aufbau I, Aufbau II) finden Gespräche statt mit der Lehrperson und der Schulleitung. Für Schüler:innen im Förderprogramm übernimmt diese das Mentorat.

Die Aufnahme ins Förderprogramm erfolgt auf der Stufe Basis aufgrund der Beurteilung der Lehrperson, der Motivation der Schülerin/des Schülers und der Beobachtung der Schulleitung. Für die Stufen Aufbau I und II kommt ein Jury-Vorspiel dazu.

Der Verbleib im Förderprogramm wird jährlich überprüft.

Schüler:innen, die ins Förderprogramm aufgenommen worden sind, können eine kantonale Talentkarte beantragen.

Für alle Fragen rund um die Talentförderung steht die Schulleitung zur Verfügung.

Musikalische Grundausbildung mit Ukulelen

Im Bereich der Grundausbildung ist ein neues Angebot entstanden. Aufgrund grosser Nachfrage jüngerer Kinder nach Ukulele-Unterricht und nach guten Erfahrungen anderer Musikschulen hat sich unsere Bambusflötenlehrerin Daniela Stoller in einer Weiterbildung die nötigen instrumentalen Kenntnisse erworben, um ihre grosse Erfahrung im Grundausbildungsunterricht mit Bambusflöte auch mit Ukulele anzuwenden. «Seit Jahren bereitet es mir viel Spass mit jüngeren Kindern zu arbeiten und Teil ihres Lebenswegs zu sein. Die Ukulele ist

ein ideales Einstiegs-Instrument und für kleine Kinderhände bestens geeignet.» sagt sie.

Die erste Gruppe hat bereits gestartet und wir freuen uns auf weitere interessierte Kinder.

Was: Im abwechslungsreich gestalteten Gruppenunterricht wird viel gesungen, gespielt und entdeckt. Von Anfang an wird gemeinsam musiziert, erste Kenntnisse in Notenlesen werden spielerisch vermittelt, Rhythmusgefühl und Fingermotorik werden trainiert. Der Unterricht wird je nach Bedarf und Zustandekommen von Gruppen - ideal sind Anmeldungen mehrerer Kinder, die sich bereits kennen – in Belp, Uetendorf, Riggisberg, Wattenwil und Seftigen angeboten.

Wie:

2-er Gruppe 30 Minuten/Woche

3er-Gruppe 45 Minuten/Woche

4er-Gruppe 60 Minuten/Woche

Wer: Kinder ab Kindergarteneintritt

Kosten: 300.-/Semester

Der Anschaffungspreis für eine qualitativ geeignete Ukulele mit Hülle beträgt rund CHF 120.00.

Einblicke

Einblick in den unbezahlten Urlaub unseres Klavierlehrers Timothée Savary

Teil 3: Januar-Juli 2023

Vater (33), Tochter (3) und Sohn (6 Monate) machen sich auf den Weg zum Einkaufen. Was sie dabei haben: Kinderwagen, Trottinett, Rucksack, Einkaufstaschen, Ersatzkleider, z'Nüni, Windeln, Schoppen, Milchpulver und sonst noch Sachen, die man mit Kleinkindern halt so dabei hat. Beladen wie sie sind, wird dem Vater bereits nach wenigen Metern bewusst, dass dies ein abenteuerlicher Ausflug wird. Es ist heiss und das Trottoir gleicht eher einem Hindernisparcours als einem gemütlichen Gehweg. Schlaglöcher, riesige Absätze, schlafende Obdachlose, Absperrungen und Müll müssen die drei unzählige Male umfahren. Einige Zeit später, die Tochter nun auf den Schultern des Vaters, das Trottinett irgendwie auf den Wagen geklemmt und der Sohn weinend im Kinderwagen, stehen sie verschwitzt vor dem Einkaufszentrum. Also nur fast, denn eine vierspurige Schnellstrasse trennt sie noch von ihrem Ziel. Aber wo ist nur der Ze-

brastreifen? Der Vater schaut nach rechts, nichts, nach links, auch nichts. Schlussendlich hat ein Lini-
enbus Erbarmen und stellt sich mit Warnblinkern quer über die Strasse. Er gibt dem Vater ein rasches Handzeichen und die Schweizer Familie kann endlich einkaufen gehen.

Wer von Ihnen in der Frühlingsausgabe des Infobulletins Intermezzo Teil 2 meines Reiseberichtes gelesen hat, wird sich nun fragen: War da nicht die Rede von einer Fahrradtour nach Spanien? Ja schon, aber schon der österreichische Schriftsteller Robert Musil schrieb: Man plant immer wieder. Und immer wieder kommt es anders. Schlussendlich sind wir nicht in Spanien, sondern in Costa Rica gelandet. Meine Frau hat in San José eine Anstellung als Lehrperson an der deutschen Humboldt-Schule angenommen. Dies alles ganz spontan und kurzfristig. Zwischen Zusage und Arbeitsbeginn lagen gerade mal fünf Wochen. Obwohl unser Aufenthalt nur ein halbes Jahr gedauert hat und wir als Familie auch herausfordernde Momente meistern mussten, durfte ich als Vater



und wir gemeinsam als Familie viele unvergessliche und schöne Augenblicke erleben. Der oben geschilderte Ausflug war eine meiner ersten Erfahrungen im Costa Ricanischen Alltag. Es war sicherlich nicht das schönste, aber wohl das lehrreichste Erlebnis meines Aufenthalts in Zentralamerika. Und dies, weil ich mir bereits damals dachte: liebe Schweizerinnen und Schweizer und all diejenigen, die in der Schweiz leben dürfen, seid dankbar für alles was ihr habt, seid freundlich zueinander, unterstützt euch gegenseitig und denkt daran: Glück ist das Einzige was sich verdoppelt, wenn man es teilt.



Das Hardingcello «Draken» - Norwegische Klänge, magische Resonanzsaiten

Seit ungefähr dreissig Jahren bewege ich mich zwischen der Schweiz und Haugesund in Westnorwegen. Dort habe ich nicht nur eine zweite Heimat, sondern mit der Volksmusik für Hardingfele auch meine «Herzensmusik» gefunden.

Die Hardingfele, eines der wichtigsten norwegischen Volksmusikinstrumente, ist eine reich verzierte Violine mit etwas kürzerem Hals, flachem Steg und vier bis fünf Resonanzsaiten. Diese schwingen beim Spielen mit und tragen bei zu einem sehr eigenen, obertonreichen Klang. Das Instrument hat eine lange Tradition (die älteste noch existierende Hardingfele wurde 1651 gebaut). Zur Herkunft gibt es verschiedene Theorien (In Norwegen entwickelt? Aus England oder Schottland «eingewandert»? Gar schon viel früher von den Wikingern aus ihren Raubzügen nach Norwegen gebracht?).

Liebend gerne hätte ich diese Musik gespielt, nun bin ich aber Cellistin...

2015 fragte ich den befreundeten Biologen und Geigenbauer Karl Otto Mikkelsen aus Sveio (N), ob er den Bau eines Hardingcellos für möglich halte. Gemeinsam begannen wir unsere Ideen und Vorstellungen zu sammeln: Das Instrument sollte et-

GRATIS – TRANSPORTDIENST

für aktive Musiker jeden Alters
in der Region Bern

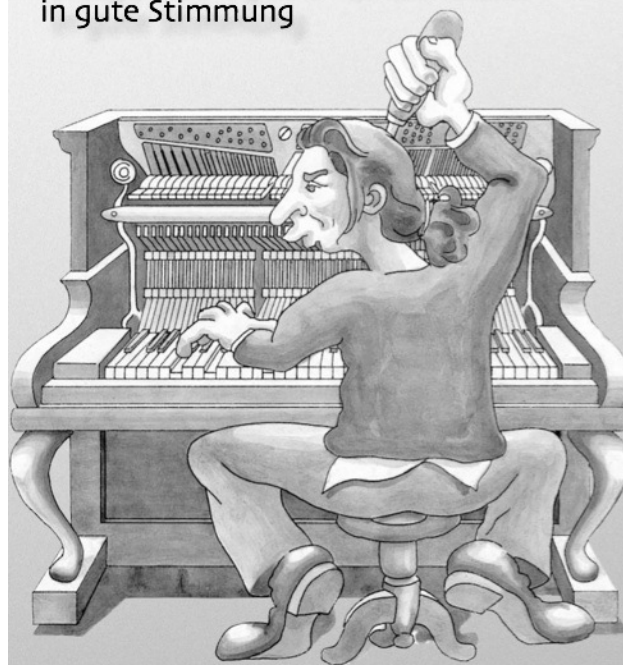
Anfragen unter 076 373 76 72 oder
barbara.koenig@foundationcoke.ch



Eine Dienstleistung der FOUNDATION COKE

www.foundationcoke.ch

Ist Ihr Piano missgestimmt?
bringen wir's gerne für Sie wieder
in gute Stimmung



Pestalozzistrasse 4 033 222 99 00 oesch@piano-oesch.ch
3600 Thun 079 690 16 45 www.piano-oesch.ch

was kleiner sein (ungefähr ein 7/8 Cello). Die Verzierungen und Perlmuttereinlagen erachteten wir als unwichtig. Den Drachenkopf hatte Karl Otto früher einmal gezeichnet. Der Steg konnte nicht ganz so flach sein, sonst hätten die viel längeren Saiten nicht mehr frei schwingen können. Um den Druck der acht Saiten auf die Decke zu verkleinern entschieden wir uns für die ungefähr einen Halbton tiefer klingende barocke Stimmung.

Im Herbst 2016 durfte ich dem neuen noch nicht lackierten Instrument erste Töne entlocken - ein sehr spannender Moment! Ende 2016 konnte ich dann das fertige, weltweit erste Hardingcello in Empfang nehmen.

Seither lasse ich mich verzaubern von der klanglichen Vielfalt und dem Reichtum der zum Teil sehr alten Musik (manche Stücke haben ihre Wurzeln im Mittelalter). Die Tonarten bewegen sich oft ausserhalb von unserem Dur- oder Moll System, Vierteltöne sind häufig.

Faszinierend sind die vielen unterschiedlichen Saitenstimmungen: Für rund 80% der überlieferten Stücke sind es e>>-a>-d>-a, für ca. 12% die «normale» Geigenstimmung e>>-a>-d>-g. Die restlichen ca. 8% verteilen sich auf ungefähr zwanzig verschiedene Stimmungen! Selbstverständlich müssen die Resonanzsaiten jeweils auch angepasst werden. Je nach Saitenstimmung spielt man fühlt ein anderes, neues Instrument, weil die Klänge so verschiedenen sind.



Mit der Zeit hat mich das intensive Erarbeiten der Musik zu Gemeinsamkeiten mit der Barockmusik geführt. Barocke Stücke lassen sich sehr gut auf dem Hardingcello spielen, manchmal sogar «verweben» mit norwegischen Stücken.

Etwas ungewohnte Klänge lassen Altvertrautes neu hören, vielleicht finden sich sogar gemeinsame Wurzeln der Musik.

Martina König, Cellolehrerin



SCHRANZ GEIGENBAU

Pestalozzistrasse 24 – 3600 Thun
033 223 42 39

b.schranz@geigenbau.ch - www.geigenbau.ch

Ihre Gesundheit ist unsere Herausforderung

Apotheke Belp AG, 3123 Belp

Apotheke Belp, Fon 031 819 56 81

Apotheke Schützenmatte, Fon 031 819 56 82

Apotheke Schönenbrunnen, Fon 031 819 56 83

www.apothekebelp.ch

wir sind
einfach bank.

Valiant Bank AG
Bahnhofstrasse 3
3123 Belp
Telefon 031 818 21 11

valiant

Sie spielen die Musik.
Wir begleiten Sie dabei.

Lars Lüthi, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 031 818 44 75

Virginia Wenger, Versicherungs- und Vorsorgeberaterin, T 031 818 44 46

Patrick Baumeler, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 031 818 44 67

Generalagentur Belp Bahnhofstrasse 11
Manuel Stauffer 3123 Belp

mobiliar.ch

T 031 818 44 44
belp@mobiliar.ch

die Mobiliar

1632582

Ich gehe in die Musikschule...

...Lehrperson

■ Roland Fröscher

Alter: 45

Wohnort: Belp

Instrument: Euphonium

Unterrichtet an der Musikschule seit Februar 2002

Hobbys: Sport, Musik

Lieblingsmusik: Pink Floyd

Lieblingsfarbe: Blau

Lieblingsessen: Italienische Küche

Lieblingstier: Söili

Lieblingsbuch: Arban Schule

Wunschtraum: Handyfreie (Aus-)Zeit für alle...

Was mir Musik bedeutet: Freude, Glück, Entspannung, Begeisterung, Herausforderung, Abwechslung...

Hallo (was du deinen Schüler schon lange fragen wolltest): Hast du deine Familie oder deine Nachbarn bereits einmal geärgert, weil du zu laut geübt hast?

Erzähle kurz... ;-)

Antwort an Schüler: Ja, mein Instrument findet meistens Platz in meinem Reisekoffer.



...Schüler

■ Jonas Flückiger

Alter: 8

Wohnort: Toffen

Instrument: Bariton

An der Musikschule seit Dezember 21

Hobbys: Karate, musizieren, spielen

Lieblingsmusik: Pop

Lieblingsfarbe: blau

Lieblingsessen: Äplermagronen

Lieblingstier: Pinguin

Lieblingsbuch: Dragon Ball

Wunschtraum: Karateweltmeister

Was mir Musik bedeutet: Viel, die unterschiedlichen

Stimmungen gefallen mir sehr gut

Hallo (was du deinen Musiklehrer schon lange fragen wolltest): Nimmst du dein Instrument mit in die Ferien?

Antwort an Lehrer: Nein, im Gegenteil, unsere Nachbarn finden es toll, wenn das Fenster offen steht.



Schüler:innen

Erfolgreiche SuS

Patrick Aegerter – Euphonium

Traditionell findet im Frühling jeweils der Schweizerische Solisten- und Ensemblewettbewerb statt. Das Auswahlverfahren mit eingereichtem Video ist hart, nur wenige Solistinnen und Solisten werden schlussendlich zum Wettbewerb eingeladen.

Patrick konnte sich mit seiner Leistung von der sehr starken Konkurrenz absetzen und wurde zum Schweizermeister Euphonium über alle Kategorien ernannt.

Patrick Aegerter aus Gurzelen hat an der Musikschule Gürbetal über viele Jahre den Unterricht bei Roland Fröscher besucht. Er spielt in seinem Dorfverein, der MG Gurzelen, sowie als Solo-Euphonist in der Oberaargauer Brass Band (Höchstklasse). In der Militärmusik leitet Patrick als Oberleutnant aktuell ein Militärspiel.

Herzliche Gratulation Patrick zu diesem grossen Erfolg!



Patrick Aegerter mit seinem Lehrer Roland Fröscher

Gasser Mediaprint GmbH

Ihr kompetenter Druckpartner!

Rubigenstrasse 56, 3123 Belp

Tel. 031 819 12 95

info@gasser-mediaprint.ch

www.gasser-mediaprint.ch

**Musik
Müller**
Bern

**Berns Fachgeschäft
für *sämtliche*
Musikinstrumente**

Zeughausgasse 22

3011 Bern

Telefon 031 311 41 34

www.musikmueller.ch info@musikmueller.ch

Krompholz
Mehr Musik

So sorgen wir für Mehr Musik:

Flügel, Klaviere, Digitalpianos
Stimmservice
Konzertservice
Reparaturen/Revisionen
An-/Verkauf
Vermietung
Transporte/Umzüge



Effingerstrasse 51, 3008 Bern, 031 328 52 11, info@krompholz.ch

www.krompholz.ch

Vorschau

Fiddlefest am 4.11.2023 um 18 00 h im Aaarsaal im «Kreuz» Belp

Endlich findet wieder ein Fiddlefest statt!
Dieses hat an unserer Schule eine lange Tradition,
das erste stieg im Jahr 2002.
Die Idee war, dass einmal alle Schülerinnen und
Schüler, die ein Streichinstrument spielen, zusam-
men ein Konzert gestalten.

Dass dies ziemlich aufwendig ist, kann man sich
gut vorstellen:
Die ganze Fachschaft Streicher sitzt zusammen,
um die Stücke auszuwählen. Es gibt verschiedene
Gruppen nach Niveau der Kinder und Jugendlichen:
die Kleinen, die Mittleren und die Fortgeschritte-
nen. Dazu kommen Werke, die von den verschiede-
nen Instrumenten gespielt werden, das heisst, die
Geigen, die Bratschen, die Celli und die Bässe spie-
len je zusammen. Die stilistische Vielfalt ist uns
wichtig, sie reicht vom Barock über zeitgenössische
Streicherliteratur und Folk- wie Volksmusik bis zu
Pop- und Jazz- Evergreens.

Das Schlussbouquet bildet ein kurzes, schmissiges
Stück, das alle zusammen spielen, also rund hun-
dert Personen stehen auf der Bühne! Das geht na-
türlich nur, wenn alle dieses Stück auswendig kön-

nen, denn da hat es nicht auch noch Platz für
Notenständer.

Nun geht es ans Einstudieren, zuerst im Einzelun-
terricht, danach gibt es zwei Proben, jeweils sams-
tags in den Räumen des Schosses - eine logisti-
sche, organisatorische und musikalische Heraus-
forderung für uns Lehrpersonen!

Und dann wird schon die Hauptprobe im Saal statt-
finden, und endlich das grosse Fest: Alle Beteiligten
sind festlich gekleidet und ein wenig aufgereggt, der
Saal ist voll von Eltern, Geschwistern, Grosseltern,
Gotten, Göttis und Freunden. Wie schön, dass das
wieder möglich ist!

Für viele Schülerinnen und Schüler wird es das ers-
te Fiddlefest sein, das letzte gab es im Jahr 2007.
Mitten in der Planung des nächsten bremste uns
die Pandemie aus. Umso grösser ist die Vorfreude
auf die neuste Ausgabe!

Kathrin Bögli, Cellolehrerin

Austausch SymphonicOrchester – first symphony Basel

Das SymphonicOrchester der Musikschule hat seit vielen Jahren die Tradition aufgebaut, zusätzlich zum normalen Proben- und Konzertbetrieb Reisen zu unternehmen und dabei den Austausch mit anderen jugendlichen Musiker:innen zu pflegen. Die Pandemie hat diesen Rhythmus leider etwas unterbrochen. Nun nehmen wir den Faden wieder auf, denn die gemeinsame Zeit ausserhalb der Musikschule stärkt das Gemeinschaftsgefühl, was sich wiederum ausgesprochen positiv auf das musikalische Resultat auswirkt. Und: es macht einfach Spass und ermöglicht tolle Erfahrungen, von denen alle noch lange zehren können.

Aufgrund der persönlichen Bekanntschaft mit dem Dirigenten des Orchesters «first symphony» der Musikschule Basel, Matthias Kuhn, hat sich ein gemeinsames Projekt ergeben. Für die Vorbereitung von zwei gemeinsamen Konzerten, die am letzten Wochenende der Frühlingsferien in Belp (20. April, 17.00 Uhr, Aaresaal) und Basel (21. April, 11.00 Uhr, Petruskirche) stattfinden, reist das SymphonicOrchester in der zweiten Frühlingsferienwoche in ein Lager nach Jaun, wo neben dem Proben auch Spiel und Spass nicht zu kurz kommen werden.

Konzertpodien/Adventskonzerte

Diese Auftrittsgefässe stehen Schülerinnen und Schülern aus allen Klassen offen, was jeweils zu abwechslungs- und klangfarbenreichen Programmen führt. Gerne laden wir zu folgenden Konzerten ein:

- **Samstag, 4. November, 17.00 Uhr**
reformierte Kirche **Kirchenturnen**
- **Donnerstag, 14. Dezember, 19.30 Uhr**
reformierte Kirche **Uetendorf**
- **Dienstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr**
reformierte Kirche **Belp**
- **Freitag, 26. Januar, 19.30 Uhr**
oekumenisches Zentrum **Kehrsatz**
Fortgeschrittene Schüler:innen

Rockjam/Springjam in der alten Moschti Mühlethurnen

Projektbezogenes Zusammenspielen, je nach Bedarf unterstützt von mitspielenden Lehrpersonen, nach einem mittlerweile bewährten Konzept mit zwei Proben, einer Anspielprobe und einem Konzert im stimmigen Ambiente der alten Moschti Mühlethurnen : zwei Höhepunkte im Musikschuljahr. →

■ **Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr**
Rockjam

■ **Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr**
Springjam

**Familienkonzert «Aschenbrödel»
mit der Jugendmusik Gürbetal**

Die JuMu unter der Leitung von Joram Bots und Stefan Rolli lädt Familien ein zu einem auf junge Zuhörende zugeschnittenen Programm.

■ **Sonntag, 24. März, 11.00 Uhr**
Aaresaal Belp

Unplugged im Schloss

Die Konzertserie «Unplugged im Schloss» wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen und hat sich inzwischen zu einem fixen Punkt im Belper Kulturprogramm gemausert. Das wachsende Publikum schätzt die kleinen, feinen Konzerte in einer wunderbar intimen Atmosphäre im stimmigen Schlosskeller. Eine tolle Gelegenheit auch Lehrpersonen - und im Konzert Young Talents sogar aktive und ehemalige Schüler:innen! - der Musikschule in Aktion zu sehen!

Der Eintritt ist frei, die Kollekte zur Deckung der Unkosten bestimmt. Die Konzertreihe ist von der Gemeinde Belp unterstützt.

■ **Donnerstag, 23. November 2023, 20.00 Uhr**
Young Talents

Zwei wunderbare Acts die mit ihrem Können und ihrer jugendlichen Frische verzaubern werden! Wer weiss: Vielleicht können sie eines Tages behaupten, einen grossen Musiker oder eine grosse Musikerin schon vor ihrem Durchbruch entdeckt zu haben... lassen sie sich die Gelegenheit nicht entgehen!

Djenaël - voc
Lea Roskamp - Singer Songwriterin

Eine wunderbare Stimme mit feinen eigenen Songs.

Sean Martin Trio

Lias Bangerter - Piano
Flavio Torsello - Kontrabass
Simon Weigel - Drums

Ein Jazz Trio bestehend aus drei jugendlichen Musikern, die seit geraumer Zeit zusammen musizieren. Das Repertoire ist geprägt von einer Mischung aus klassischen Jazzstandards und eigenen Kompositionen, die von den Grössen des Genres inspiriert sind.

■ **Donnerstag, 18. Januar 2024, 20.00 Uhr**
Matrosen

Jazz

Thomas Danzeisen - Saxophon

Rahel Thierstein - Piano

Samuel Joss - Kontrabass

Lukas Bitterlin - Drums

Die Matrosen spielen Eigenkompositionen der Bandmitglieder.

Ihre Geschichten erzählen von Freiheit, Innigkeit und Fern- und Heimweh.

Die Crew ist mit wenig Ballast an Bord unterwegs und arbeitet auf engem Raum zusammen - immer den Horizont im Blickwinkel.

Das Schiff ist klein und wendig und verlässt gerne die vielbefahrensten Routen um kleine Inseln, verlassene Buchten oder unerforschte Ländereien anzusteuern. Eine echte Workingband .

www.matrosen.ch

■ **Donnerstag, 7. März 2024, 20.00 Uhr**
Pablo Neruda - Liebesgedichte

Peter Leu - Stimme und Übersetzung

Daniel Woodtli - Trompete

Nick Perrin - Gitarre

Ein romantisch-poetisches Programm: Nerudas Liebesgedichte ins Berndeutsche übertragen.

Leus sorgfältige Übertragung ins Berndeutsche

lässt Nerudas unnachahmliche Beschreibung und Metaphorisierung der Liebe in stimmigen Wortbildern blühen und die beiden Musiker umweben die Verse einfühlsam mit ihren Klängen...

■ **Donnerstag, 23. Mai 2024, 20.00h**
(im Festsaal)

Caporicci

«...eine südliche Versuchung...»

Annalisa Spagnoli - voce + composizione

Andreas Michel - piano + composizione

Adam Taubitz - violino

Im Stile der grossen Cantautori schreiben die italienische Sängerin Annalisa Spagnoli und der Berner Pianist Andreas Michel ihre Canzoni selbst. Sie begeistern mit grossen Emotionen, erfrischenden Texten, wunderschönen Melodien und aufgeweckten Arrangements. Die warme Stimme und das so einfühlsam wie groovende Pianospiele entföhren sie flugs an die Italienische Riviera! Der Meistergeiger Adam Taubitz (Berliner Philharmoniker) erweitert Caporicci zum Trio und sorgt für noch mehr Klangvielfalt und Drive.

<https://de.caporicci.info>

Thomas Danzeisen, Saxophonlehrer und Mitglied Team «unplugged»

Konzerte unserer Lehrpersonen

■ Patrick Schorer (Schlagzeug)
TIMBERLINE



Samstag 11. November 2023, 20.30 Uhr
Klangtheater, Burgdorf
weitere Auftritte unter <http://www.timberline.ch/>

Samstag 02. Dezember 2023 ,19.00 Uhr
Hotel Landhaus Adler, Frutigen

■ Anton Brüscheiler (Gitarre)
& Andreas Michel (Jazzpiano)
Küre Güdel Band KGB

Samstag 25.11.23, 20:30 Uhr
Bären Münchenbuchsee

Samstag 13.1.24, 20:30 Uhr
Mahogany Hall, Bern

■ Andreas Michel (Jazzpiano)
GMF Grand Mothers Funck

Samstag 2.12.2023, 20.00 Uhr
Kulturfabrik Rohrschach

Freitag 26.01.2024, 20.00 Uhr
Bierhübeli Bern

■ Beatrice Ruchti (Gesang)
J. S. Bach, Weihnachtsoratorium
Cantate Chor, Leitung K. Burkhalter

Sonntag, 10.12.2023, 18.00 Uhr
Ref. Kirche Zweisimmen

Freitag, 29.12.2023, 18.00 Uhr
Ref. Kirche Zweisimmen

■ **Martina König (Cello)**

Ein Programm mit Hardingcello

Werke von E. Grieg, L. Skjervheim,
N. Beitoaugen u.a.

Sonntag 11.02.2024, 17.00 Uhr
Bären Sumiswald

■ **Thomas Danzeisen (Saxophon)**
Blossoming Songs

Donnerstag 9.11.2023, 19.00 Uhr
Breitschträff, Bern Foto Beat Schertenleib

Jazz Brunch

Sonntag 26.11.2023, ab 09.30
Restaurant Pusterum, Bern



Matrosen

Donnerstag 18.01.24, 20.00 Uhr
unplugged im Schloss, Belp
(siehe Seite 30)

■ **Ruth Würsten-Zbinden (Querflöte)**
& **Gabriela Rüedi (Stv. Klavier)**
Werke von Bach, Händel, Roussel u.a.
Felicita Erb (Sopran)

Sonntag 19.11.2023, 17.00 Uhr
Kirche Laupen

■ **Kristina Brunner (Schwyzerörgeli)**
Kristina Brunner Trio

Sonntag 29.10.23, 17.00 Uhr
Kirche Scherzligen, Thun

Albin Brun & Kristina Brunner
Innerland (neues Album), Eigenkompositionen

Sonntag 05.11.23, 18.00 Uhr
Kreuz Nidau

Freitag, 15.12.23, 20.00 Uhr
La Cappella Bern

Freitag, 12.01.24, 20.30 Uhr
Schmidechäuer, Burgdorf



Freitag 2.2.24, 19.30 Uhr
Kulturkapelle 9 Spiez

Evelyn & Kristina Brunner
Donnerstag 07.12.23, 20.00 Uhr
Klösterli Oberhofen

Musikalische Lesung mit Therese Bichsel

Samstag 27.01.24, 20.00 Uhr
Kellertheater Langnau

Donnerstag 29.02.24, 20.00 Uhr
SchüürSteffisburg
Lesung mit Pedro Lenz Eigenkompositionen

Eiger, Mönch und Urschwyz
Samstag 03.02.24, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Goldiwil
Nordwärts, Eigenkompositionen und traditioneller
Streicherfolk

■ **Alejandra Martin (Violine, Viola)**
Das seltene Orchester
Sonntag 26.11.2023, 17.00 Uhr
Luna Negra Bern

■ **Alejandra Martin (Violine, Viola)**
& Aurora Pajón, (Querflöte)
Trio Tramontana

Sonntag 17.12.2023, 17.00 Uhr
Botanischer Garten Bern
Adventskonzert

■ **Alexander Ruef (Klavier)**
Trioraro
Mittwoch 15.11.2023, 19h30
Aula Rebacker Münsingen

Sonntag 25.02.2024, 17h00
Festsaal Schloss Belp



Jubiläen

Den folgenden Mitarbeitenden dürfen wir dieses Jahr zu einem Dienstjubiläum an unserer Schule gratulieren. Wir danken ihnen für ihre Treue und ihren Einsatz für die Musikschule.

■ 10 Jahre



Kristina Brunner
Schwyzerörgeli



Dave Gerber
Administration



Erwin Hurni
Gesang



Thomas Walter
Schulleitung

■ 15 Jahre



Sonja Hänni
Rechnungswesen



■ 20 Jahre
Roland Fröscher
Euphonium



Dorothee Schmid
Schulleitung

